

Väter, ein bisher unterrepräsentiertes Objekt der Sozialforschung?

Was ist schon dran an einem Mann, als Vater?
Mythen und lebensweltliche Wirklichkeiten von Vätern bzw. über Väter klaffen oft immer noch weit auseinander.

Der Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Andreas Eickhorst und die Psychologin und Professorin für Entwicklungspsychologie Lieselotte Ahnert, zeigen sich überrascht über die Tatsache, wie wenig bisher geforscht wurde.

Vor allem wie wenig fundierte Erkenntnisse über Väter an sich und vor allem über ihre Rolle im Leben ihrer Kinder in der Vergangenheit generiert wurden.

Eickhorst, Entwicklungspsychologe mit Schwerpunkt Mutter-/Vater-Kind-Interaktion erklärt den aktuellen Forschungsstand zur Wichtigkeit beider Elternteile wie folgt:
Link You-Tube-Video:

<https://youtu.be/C6-CAU7Ymrk>



Bildquelle: Pixabay

Das Fazit seiner Präsentation auf dem letzten Väterfachtag in München, am 08.11.2022, fiel wie folgt aus:

Väter ...

1. ... sind wertvoll!
2. ... haben eine wichtige fördernde Funktion für die Entwicklung der Kinder
3. ... sind den Müttern ebenbürtig
4. ... sind eben mehr als eine Unterstützung für die Mütter
5. ... und ihr positives Erleben der Vaterschaft ist Grundlage einer positiven Vater-Kind-Beziehung
6. ... und deren Vaterschaft kann auf Väter auch belastend wirken und notwendige Unterstützungsbedarfe hervorbringen.

Jedoch, so Eickhorst weiter, blieben Chancen und Potentiale von Vätern in Wissenschaft, Politik und öffentlicher Diskussion, in der Vergangenheit, unterrepräsentiert.

Frau Ahnert bestätigt dies und ergänzend einiges dazu in einem Interview für **Der Spiegel** Nr.17/ 22.4.2023. Väter- und Mütterrollen seien prinzipiell austauschbar, und es gäbe wenige bedeutsame Unterschiede. Nicht zu unterschätzen sei jedoch der Einfluss auf die Entwicklung der eigenen Vaterrolle in Abhängigkeit des Verhaltens der Mütter und in Abhängigkeit der Zufriedenheit oder Unzufriedenheit der Väter mit der Paarbeziehung. Die Betrachtung sozialer Bedingungen und Strukturen machen den Unterschied.

Wolfgang Tutsch
(Referent Männerseelsorge EOM München)